

## KAPITEL 2: GLAUBE

### S. 46: A1

Das lyrische Ich ist nicht sicher, ob es einen (oder genauer: den christlichen) Gott gibt; jedenfalls zweifelt es aber stark die Autoritäten an, die vorgeben, in seinem Namen zu handeln; Glaube ist etwas sehr Individuelles; Vorschriften und Regeln sind in diesem Zusammenhang immer problematisch, weil sie oft als einschränkend empfunden werden.

### S. 47: A3

Luther weist darauf hin, dass Liebe und natürliches Recht (das im Gegensatz zum verschriftlichten, also von Menschen „gemachten“ Recht steht) als Grundlagen für Urteile gelten sollen. Es kann insofern eine Parallele hergestellt werden, als sowohl Luther als auch Mey von Menschen aufgestellte Regeln als etwas verstehen, das zu hinterfragen ist (wenn auch aus unterschiedlicher Motivation heraus).

### S. 49: A5

Pathos, rhetorische Fragen, Appell an den Willen des Volkes (Freiheit, Auflehnung), Kampfschrei, Augenkontakt (jeder fühlt sich angesprochen)

### S. 51: A8

Schlüsselbegriffe: Krieg, 1918 (historische Parallele), Invasion, Rüstung Amerikas, Hitler, Abgrund, gerechte Strafe, das deutsche Volk, blindlings, Verführer, Untermenschentum, Verbrechen, Gericht, imperialistischer Machtgedanke, neuer Aufbau, Truggebilde, niedrigster Sklaverei, befreit, Freiheit, des neuen Europa

Mittel: Imperative, direktes Ansprechen der Leserinnen und Leser, rhetorische Fragen, Betroffenheit jeder und jedes Einzelnen wird vermittelt, positive Begriffe im Zusammenhang mit Widerstand und Zukunft, negative Begriffe in Zusammenhang mit dem Regime  
Erfolg der Strategie: Die Flugblätter standen im Gegensatz zu den zahlreichen Propagandamitteln der Nationalsozialisten. Die Botschaften sind teilweise komplex formuliert, was auf eine gute Absicht hindeuten kann, aber gleichzeitig als ein Hinderungsgrund für die schnelle Rezeption (geistige Aufnahme) gelten kann.

### S. 54: A10

Ein möglicher Kritikpunkt könnte sein, dass sich viele Jugendliche von Form und Inhalt des offenen Briefes nicht angesprochen fühlen bzw. das Medium der Veröffentlichung (es ist unklar, ob in sozialen Netzwerken dieser Brief wahrgenommen würde) zu hinterfragen ist.

### S. 54: A11

Inhalt der Texte:

Nennung der Titel, Textsorten (Flugschrift/offene Briefe), Verfasserinnen und Verfasser (Weiße Rose/Interreligiöser Runder Tisch im Kanton Zürich), Anlässe (Einschränkung wesentlicher Freiheiten, Diktatur/Kundgebung) und Überblick über die Inhalte  
Angaben über (vermutetes) Zielpublikum (z. B. alle Deutschen, Menschen, die Widerstand gegen den Nationalsozialismus leisten wollen/Menschen, die an der Demonstration teilnehmen wollen ...)

Angaben zu Struktur, Wortwahl und Argumentation (siehe Kommentar zum Text)

Persönlicher Eindruck

### S. 60: A22

exemplarische Lösung:

Satzbau: Fragesätze kommen gehäuft vor (Z. 34-40, Z. 42-48), kurze und mittellange Sätze dominieren

Rhetorische Mittel: z. B. Wortspiel (Mehrdeutigkeit) im Titel „Wi(e)der die Religion“; Anspielung auf die wundersame Brotvermehrung in der ersten Zwischenüberschrift „Wundersame Vermehrung der schulfreien Tage“; Alliteration in der dritten Zwischenüberschrift „Unangenehmes Überdenken“; Ellipse (Z. 7-8), (religiöse) Symbole (Z. 31-32), Neologismus (Wohlfühljournalismus Z. 51-52, exotisierend-folkloristischen Z. 53-54)

Fremdwörter: z. B. Diversität (Z. 8), konfessionell (Z. 9), polarisierend (Z. 34), Pluralität (Z. 39)

Stil: Standardsprache, zum Teil gehoben

### S. 61: A25

Erwartungshorizont Textanalyse

Textsorte	Textanalyse
Wortanzahl	405-495 Wörter
Erläuterungen zum situativen Kontext	schulischer Kontext, Erstellung einer Textsammlung
Textfunktionen/Schreibhandlungen, die im Sinne der Textsorte erfüllt werden sollen	beschreiben, wiedergeben, erklären, analysieren
Wichtige Kern-/Einzelaussagen der Inputtexte	wachsende religiöse Diversität an Schulen – mehr konfessionelle Feiertage; Empfehlung des Bildungsministeriums: Fernbleiben aus religiösen Gründen gestatten; Entscheidung schulautonom; Umgang mit Religionsvielfalt an Schulen zeigt beispielhaft aktuelle Herausforderungen auf; einheitliche Regelungen für das Zusammenleben fehlen; Medien sollten Debatte nutzen, um Religionsfreiheit zu thematisieren und auch um unbequeme Fragen aufzuwerfen

Textsorte	Textanalyse
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 1	siehe oben
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 2	siehe exemplarische Lösung oben (S. 60: A22)
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 3	Artikel ist Einführungsartikel zur Themenwoche Religion auf dastandard.at; Autorin spricht einerseits konkret das Thema religiöse Zugeständnisse an Schulen an, andererseits allgemein das Thema Religionsfreiheit und Zusammenleben; aktuelle, polarisierende Fragen sollten von Medien aufgegriffen und thematisiert werden
Anmerkungen zur Textstruktur	Absätze zwecks Übersichtlichkeit sind dringend erforderlich; Textbezug muss vorhanden sein; Elemente einer Textanalyse sind dringend erforderlich (Einleitung, Hauptteil, Schluss)

### S. 63: A30

Der Hauptunterschied ist, dass die Grafik „Austritte aus der Katholischen Kirche 2015“ Zusammenhänge (von personellen Entwicklungen sowie Skandalen und Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche mit Austritten) darstellt, während die Grafiken auf den Seiten 46–47 Umfrageergebnisse in Prozent bzw. Mitgliederzahlen abbilden.

### S. 63: A31

exemplarische Lösung:

Titel: Austritte aus der Katholischen Kirche 2015; Verfasserin/Verfasser: APA, Erscheinungsort und -datum: nicht angegeben, 2015/2016

Thema: Austritte aus der Katholischen Kirche

Gestaltung (Farben, Symbole etc.) und Diagrammarten: oranges Liniendiagramm (Zahl der Austritte 1990–2015) mit nummerierten Kreisen auf der Zeitachse, Beschriftung der nummerierten Kreise (personelle Entwicklungen in der kath. Kirche, Missbrauchsfälle, Skandale) und zweifarbige Österreich-Karte (Vergleich der Austritte aus Diözesen 2014–2015; mehr Austritte/weniger Austritte in %) Hauptaussagen der Infografik: Die Zahl der Austritte aus der katholischen Kirche ist im Vergleich zu den 1990ern gestiegen. Die Zahl der Kirchenaustritte stieg in Zusammenhang mit Missbrauchsfällen und Skandalen sprunghaft an, verlief aber seit dem neuen Papst Franziskus flacher. In den meisten Bundesländern gab es auch 2015 mehr Austritte als im Jahr zuvor.

Mögliche Aussageabsicht (Intention): den Zusammenhang von personellen Entwicklungen sowie Skandalen und Missbrauchsfällen in der katholischen Kirche mit Austritten aufzuzeigen

### S. 63: A33

1483, Sachsen-Anhalt, 95, Wittenberg, Ablasshandel, Latein, aus der Kirche ausgeschlossen, Reformation, Wartburg, Neue Testament

### S. 66: A37

Es handelt sich um den Pakt des Teufels mit Faust: Mephistopheles wird Faust 24 Jahre lang untertan sein, um ihm neues, nichtirdisches Wissen zukommen zu lassen. Faust wendet sich also freiwillig von Gott ab und dem Bösen zu. Ihm werden auch magische Kräfte verliehen, über die Menschen normalerweise nicht verfügen. Als Gegenleistung wird sich Faust nach Ablauf der Zeit dem Teufel unterwerfen.

### S. 67: A39

Die „Zusammenarbeit“ mit dem Teufel endet immer in der Katastrophe. Man muss den Verführungen des Teufels widerstehen, sonst findet man ein schreckliches Ende. Besonders schwer wiegt die Tatsache, dass Faust keine Reue zeigt bzw. die Güte Gottes eigentlich unterschätzt, indem er eine Bestrafung erwartet.

### S. 68: A40

Die zentrale Botschaft ist: Der Teufel spricht durch Martin Luther, d.h., die Lehren Luthers sind teuflisch und daher abzulehnen.

### S. 70: A44

Hans' Erklärungen konnte ich nicht verstehen, doch Kathis Zeichnung verstand ich gleich.

Ich denk() nicht im Traum daran!

Das wär() fabelhaft!

Stell() dich bitte nicht auf's Dach!

Das Wasser rauscht', das Wasser schwoll.

Mit des Schicksals Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.

Hast du die Nummer von Andreas/Andrea's (weibl.) bzw. Andreas' (männlich) Fitnessstudio?

Wir sollten am Dienstag etwas über Brechts Theatertheorie wissen.

Wie geht's, wie steht's?

## KOMPETENZCHECK

### S. 72: A1

Erwartungshorizont Textanalyse

Textsorte	Textanalyse
Wortanzahl	405–495 Wörter
Erläuterungen zum situativen Kontext	schulischer Kontext, Erstellung einer Textsammlung
Textfunktionen/Schreibhandlungen, die im Sinne der Textsorte erfüllt werden sollen	beschreiben, wiedergeben, erklären, analysieren
Wichtige Kern-/Einzelaussagen der Inputtexte	Die Diskussion um ein mögliches Kopftuchverbot im öffentlichen Raum zeigt, dass mit zweierlei Maß gemessen wird; ein derartiges Verbot wie das Kopftuchverbot würde konsequenterweise auch religiöse Kopfbedeckungen bzw. Kleidung und Symbole anderer Konfessionen betreffen; Kopftuch wird zur Stimmungsmache gegen den Islam verwendet; gemeinsames Auftreten von verschiedenen Religionsgemeinschaften für religiöse Toleranz notwendig
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 1	siehe oben
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 2	individuell; Stil: Standardsprache, zum Teil gehoben; Satzbau: kurze und mittellange Sätze dominieren; Aneinanderreihung von Fragesätzen (Z. 4–12); rhetorische Mittel: z. B. Häufung von religiösen Symbolen (z. B. Kopftuch, Kreuz, Kippa, Scheitel) und Fachbegriffen (z. B. Klerus, Konkordat), Akkumulation (z. B. „Krankenhäuser, Schulen, Kindergarten, Ämter“, Z. 68–69), Ellipse (z. B. „Kreuz ja, Kopftuch nein“, Z. 97), Metapher (z. B. „Dorn im Auge“, Z. 19)
Möglichkeiten zu Arbeitsauftrag 3	Autorin möchte aufzeigen, dass ein Verbot wie das Kopftuchverbot im öffentlichen Raum auch Konsequenzen für das Tragen von anderen religiösen Symbolen, im Besonderen von Kippa und Scheitel, hätte; plädiert für das Tragen von religiösen Symbolen
Anmerkungen zur Textstruktur	Absätze zwecks Übersichtlichkeit sind dringend erforderlich; Textbezug muss vorhanden sein; Elemente einer Textanalyse sind dringend erforderlich (Einleitung, Hauptteil, Schluss)

### S. 73: A2

exemplarische Lösung:

- Geht zur Wahl der Schulsprecherinnen und -sprecher!
- Bitte vergesst nicht, eure Stimme abzugeben!
- Wir fordern euch auf, von eurem Stimmrecht Gebrauch zu machen.
- Denkt daran, dass jede Stimme zählt.

### S. 74: A3

Sammeln von Ideen, Ordnen der Gedanken, Formulieren der Rede, Einprägen der Rede, Halten der Rede

### S. 74: A4

- Beschreibende Entfaltung: in Teilthemen gegliedert; in einem räumlichen/zeitlichen Zusammenhang (Beispiele: Bericht, Gebrauchsanleitung, Personenbeschreibung)
- Erklärende Entfaltung: Erklärung von Ursachen; Darstellung von Bedingungen und Gesetzmäßigkeiten (Beispiele: wissenschaftlicher Text, Versuchsbeschreibung, Lehrbuch)
- Begründende Entfaltung: eine Behauptung/These wird begründet und mit Beispielen belegt (Beispiele: Kommentare, Rezension)

### S. 74: A6

exemplarische Lösung:

Aufmerksamkeit wecken: große Buchstaben, kontrastierende Farben, Preis/Bonus farblich hervorgehoben, Begriff „Knaller“  
Motivation zur Aufnahme des Inhalts: Bonus/Sparen, „Unsere Empfehlung“, Kaufentscheidung soll mit zusätzlichen Informationen erleichtert werden („Warum einen Mac?“)  
Optisch ansprechend: individuell

### S. 74: A7

Ich sammle alte DVDs.

Hast du dir die Nummer des Autos aufgeschrieben?

Gestern gab's Fisch mit Reis, da war's um meinen Appetit geschehen.

Können wir in Georgs Garten feiern?

Sonntags ging sie immer ins Freibad schwimmen.